

EEE

ESCAPADE'S

E'SEXTREME

ESKAPADEN

Regel #1: Erst eine Symphonie der Sirenen

Regel #2: Dann bricht alle Stille zusammen

Regel #3: „Rule #3“ heißt das neue Werk der US-Psych-Space-Kraut-Band Escapade

„A symphony of sirens“, mit diesem knapp 20-minütigen Track beginnt das mittlerweile siebte Album „Rule #3“ (erschienen auf Submergence, einem Unterlabel von Mother West) der US-amerikanischen Band Escapade. Ein schleppendes Schlagzeug,

ihre Soundlandschaften. Doch urplötzlich kommt ein normaler Gitarrenakkord, gestrichen über alle sechs Saiten, glasklar, überlaut, wecken den Hörer aus seiner angenehmen Trance und leiten den zweiten Teil dieses Tracks ein. Der Rhythmus geht verloren,

Album auf ungewöhnliche Art. Ungewöhnlich zumindest für Escapade: Ein schlichtes, akustisches Marimba prägt die ersten Minuten. Ungewöhnlich, weil bei dieser Band die elektrisch-verstärkten Instrumente der Mittelpunkt von allem sind. Mehr



dazu ein seltsam anmutender Bass, der unentwegt den Rhythmus vorantreibt, im Hintergrund langsam kreischende, rückkoppelnde Gitarren, ein fast bedeutungsloser Synthieteppich am Rande des Wahrnehmungshorizontes. Schon knapp 10 Minuten dauert der Spaß. Keine Frage, Escapade sind wieder in ihrem Element, nehmen den Hörer gefangen in

es kommt zu keinem Chaos – noch nicht, nicht in diesem Track – aber der Schwebezustand ist weg. Kein Zweifel, auch hier sind Escapade wieder in ihrem Element, bombardieren den Hörer mit bizarren Soundgebilden.

„And then all silence was crushed“, mit diesem 12-minütigen Track endet das neue Escapade-

noch, selbst die elektrischen Generatoren und Verstärker werden benutzt, um den Sound zu vervollständigen. Natürlich ändert sich auch dieser Track, wird zu einer kleinen, sanften – jedenfalls für Escapade-Verhältnisse – Orgie. Vier weitere Tracks sind auf „Rule #3“ zu entdecken. Das ebenfalls 12-minütige „Circumference“ ist neben den ersten 10 Minuten des